

Bamberltag“ Grafenwöhr ESB E. GRIESBACH, Truppenübungsplatz Grafenwöhr, Amberg 1985, 59.– Zu einer Abl. von → *pampern* ‘leicht klopfen’.

[[**(Sankt-)Pankraz(en)**]t., †[-**äzen**]-, [-**azien**]- Tag des hl. → *Pankratius*, 12. Mai: *Bográzndog* HEIGENHAUSER Reiterwinkerisch 5; *an sand Pangreczen tag* 1438 J. DORNER, Burghauser Urk.b. 1025-1503, Burghausen 2006, I,408.

WBÖ IV,149.

[[**(Sankt-)Barbara**]t. Tag der hl. → *Barbara*, 4. Dezember: *wie der Barbaratag ist, so wird der Winter sein* O’audf RO; *an sant Warbratag* Lererb. 178.

WBÖ IV,150.

[[**(Sankt-)Bartholomä(us)**]t., [**Bartel**]- Tag des hl. → *Bartholomäus*, 24. August: *Badlmedäg Aicha* PA; *D’Balldo schi(d)ld d’Bian und d’Epfll o* Heimatkalender für die Oberpfalz 22 (1998) 130; *des pfincztags vor Partelmestag* Lererb. 23.

WBÖ IV,150.

†[**Bau**]t. Tag, an dem als Frondienst Feldarbeit zu leisten ist: *ain pawtag im pruderhoff* Egerm MB 1480 OA 52,3 (1904) 75.

WBÖ IV,150.

[**Purzel-baum**]t. scherzh. Jahrestag der Geburt: *Purzelbaumtag* Kehhm LF– Spielform von → [(*Ge-*)*Burts*]t.; WBÖ IV,169.

WBÖ IV,169.

[**Beicht**]t. Tag, an dem man zur Beichte geht, OB, NB mehrf., OP, SCH vereinz.: *Bähdå fia dö lödönga Manaläd is da Bälnsunta* Zandt KÖZ; *d Weiwa ham iaran Beichtdoch n schmerz n Freida* [Freitag vor Palmsonntag] Altfallter NAB; *Wann ich meinen Beichttag hab, 1 Halbe Meth und 4 Glasl Rosoli und 3 Tortenstückl* PEINKOFER Werke III,268.

Vkde: Die Tage für die österliche Beichte sind nach Geschlecht u. Familienstand vorgegeben u. liegen in der Karwoche od. unmittelbar davor. Ferner ist der Josefstag (19. März) der B. für v.a. ledige männliche Personen (TÖL, WS; FÄHRICH Mrteich 196) u. Mariä Verkündigung (25. März) für ledige weibliche (FFB, TÖL, WS). S.a. [*Bock-sonn*]t., [*Roß-dieb-sonn*]t.– Mit dem B. verbunden sind best. Speisen wie → [*Beicht*]-*bauge*, → [*Beicht*]-*breze*, → [*Beicht*]-*prügel*, auch ißt man u.a. Würste u. Eierspeisen (→ [*Eier*]-*polster*).

WBÖ IV,151f.

[**Bercht(en)**]t., [**Brech(en)**]- 1 †wie → [*Bächel(s)*]-t.1: „So groß war die Bedeutung der *Frau Bercht*, daß man ... den *Hl. Abendtag* den *Hl. Berchttag* genannt hat“ Prien RO Mitte 19.Jh. HAGER-HEYN *Drudenhax* 62.– 2 Tag vor dem Dreikönigsfest, 5. Januar, °OB vereinz.: °, die *Rauhnächt* dauern vom *Bachltag* (Heiligabend) bis zum *Berchttag*“ Wald AÖ; *dö Berscht ... is ... alle Jahr kema, vor heiling Dreikini, am hl. Berschttag* Greimharting RO HAGER-HEYN ebd. 100.– 3 wie → T.3c: „6. Januar ... *Berchta*“ Winklarn OVI nach ADV K.66; *einen tach* [Versammlung] ... *an der Mitichen* [Mittwoch] nach dem *Perhttag* Mühldf 1291 Corp.Urk. II,662,43f.; *zw Passaw dreuczehenhundert im ainsvndvierczigstem jare, an dem prechen tag* Burghsn AÖ 1450 J. DORNER, Burghauser Urk.b. 1025-1503, Burghausen 2006, I,512.– Zu → *Bercht(a)* ‘Dämonin, Brauchtumsgestalt’.

SCHMELLER I,269, 353; WESTENRIEDER Gloss. 443.– WBÖ IV,152f., 168.

[**Bet**]t. 1 Bitttag: °*Bettag* „Montag, Dienstag und Mittwoch vor Christi Himmelfahrt“ Landau; *in den pettagen der haubtman Hainrich Nohaft gewan Geyslhering* [Geiselhöring MAL] ARNPECK Chron. 603,3f.– 2 †Tag mit einer Bittprozession allg.: *daß sie die öffentliche Creutz-Gäng und Bettäg ... nur in allerfrüh a[n]gestellet* A. STROBL, *Ovum Paschale Novum*, 3. TI, Salzburg 1710, 209.

WBÖ IV,153.

[[**(Sankt-)Peters**]t. 1 Tag der hl. → *Peter und Paul*, 29. Juni, °OB, NB, °OP vereinz.: *wens ön Bedasdåg sche is, gengand Böka und d Mejna* (Müller) *zon Wai* Aicha PA; „Am *Pöidersdoch* werden ... *Köichln* ... gegessen“ Friedersrth NEW FÄHRICH Brauchtum Opf. 200; *an sant Peterstag* Lererb. 146.– 2 †Petri Stuhlfeier, 22. Februar: *zu sand Peters tåg in der vassten gee er wider aus* [beende der Bär seinen Winterschlaf] 1418 AbhMchn 23 (1906) 613 (Jägerb.).

WESTENRIEDER Gloss. 420.– WBÖ IV,153f.

[**Bettel**]t. 1 Tag, an dem gebettelt wird: *Bettltag* „am Freitag“ Mchn; „die der Landwirtschaft so verderblichen *Müßiggangs-* und *Bettel-Täge*“ Wochenbl. des landwirtschaftlichen Vereins in Bayern 20 (1830) 625.– Kinderv.: *Haint is Keawa – Moagn is Keawa – ivamoagn is Beddeldooch Danzt da Baua mid da Bairi – z’oobaschd dram am Dabnschlöoch* Eichstätt ZHM 4 (1903) 114.– 2 Kirchweihmontag: *Bettl-*